

Wie wird man Christ?

Von Dr. Michael Morrison

Wenn Sie Christ werden möchten, so hat der erste und wichtigste Schritt bereits stattgefunden: Gott hat Sie erwählt. Er liebt Sie. Er möchte mit Ihnen leben und er wird sicherstellen, dass Sie mit ihm leben können.



Im Allgemeinen wollen die Menschen, dass Gott Sie in Ruhe lässt. Aber manchmal wirkt Gott in ihrem Leben und lässt sie einen Hunger nach mehr verspüren – nach etwas Übernatürlichem, etwas, das eine Leere in ihnen füllen kann. So lädt er Menschen ein, ihm näherzukommen.

Wenn Sie Christ werden *möchten*, dann ist das ein Beweis, dass Gott bereits in Ihrem Leben wirkt. Der Grund dafür besteht darin, dass niemand Christ werden möchte, es sei denn, Gott *lädt* diese Person ein. Jesus sagte: „Niemand kann zu mir kommen, wenn der Vater ihn nicht zu mir zieht“ (Joh 6,65 NLB). Er sagte auch: „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zum Vater außer durch mich“ (Joh 14,6 NLB). Wir kommen zu Gott, indem wir zu Jesus Christus kommen – indem wir ein Christ werden.

Wo fangen wir an?

Alle Menschen fangen an derselben Stelle an: Entfremdet von Gott. Wir schenken ihm keine Beachtung, respektieren ihn nicht, danken ihm nicht, gehorchen ihm nicht. „Alle sind schuldig geworden und spiegeln nicht mehr die Herrlichkeit wider, die Gott dem Menschen ursprünglich verliehen hatte“ schrieb Paulus (Röm 1,21; 3,23 Hfa).

Das Resultat ist einfach: Ohne Gott sterben wir. Jeder stirbt und wenn nicht etwas Übernatürliches geschieht, werden wir tot bleiben. Unser physischer Tod ist ein Abbild von noch etwas Wichtigem: Wir sind wegen unserer Übertretungen und Sünden geistlich tot (Eph 2,1). Wir sind von Gott entfremdet und haben das Leben nicht, das wir mit ihm haben können.

Das Christentum beginnt mit der guten Nachricht, dass etwas Übernatürliches geschehen kann – in Christus können wir mit [bei] Gott sein und wir können ewig leben. Die gute Nachricht ist, dass Gott uns einlädt, mit ihm in ewiger Freude zusammen zu sein.

Aber es ist hilfreich, sich zu daran zu erinnern, wo wir beginnen: In Sünde und Tod: „Der Lohn der Sünde ist der Tod“, schrieb Paulus (Röm 6,23 NLB). Das ist das Schicksal, von dem wir errettet werden müssen. Das Christentum ist eine Rettungsoperation. Wir werden *von* etwas errettet. Gott lädt uns ein, um der Sünde und dem Tod durch Jesus Christus zu entkommen. Sehen wir uns an, wie er das tut.

Das Werk Christi

Menschen sind unfähig, sich selber zu retten. Aber Gott liebt die Menschen so sehr, *dass er es für uns vollbracht hat*: „Gott aber beweist uns seine große Liebe gerade dadurch, dass Christus für uns starb, als wir noch Sünder waren“ (Röm 5,8 Hfa). Gott liebt uns. Er möchte, dass unsere Beziehung zu ihm wiederhergestellt wird und dass wir ewig mit ihm leben. Daher sandte er seinen Sohn, um für uns zu sterben.

Jesus hat es nicht verdient zu sterben. Er hat nie etwas Falsches getan. Aber er hat bereitwillig seine Kreuzigung akzeptiert, weil sein Leben ein Lösegeld für unser Leben war, ein Opfer, das gebracht wurde, damit wir leben können (Mt 20,28; 2. Kor 5,14-15).

Jesu Auferstehung ist der Beweis, dass auch wir ewig leben werden. Obwohl unser physischer Körper stirbt und verwest, wird Gott sicherstellen, dass wir wieder leben (Röm 6,4-5). Sogar jetzt haben wir in Christus neues Leben (1. Joh 5,13). Das ist die Rettungsaktion, die sich fortsetzt. Das ist die Bedeutung des Heils – es bedeutet, dass *jetzt* etwas geschieht, etwas, das sich auf unser Leben von jetzt bis in die Ewigkeit auswirkt. Alles auf Grund dessen, was Christus getan hat. Er hat es vollbracht; unser Teil besteht darin, es anzunehmen.

Die Einladung annehmen

Das Heil – ewiges Leben – ist ein Geschenk von Gott. Er macht es für uns durch Jesus Christus verfügbar. Unser Teil ist, das Geschenk anzunehmen. Gott zwingt es Menschen, die es nicht wollen, nicht auf. Wie nehmen wir es nun an? Durch den Glauben.

Glaube ist einfach ausgedrückt Vertrauen. Wir glauben, dass wir errettet werden müssen und wir glauben, dass Jesus Christus es für uns tut. Wir vertrauen ihm unser Leben und unsere Zukunft an. Wir erkennen die Tatsache an, dass wir gesündigt haben, dass wir Feinde Gottes wurden. Wir sind unfähig, unser sündiges Herz zu verändern, aber durch Glauben an Christus werden wir von Gott selbst von Feinden zu Freunden, von Fremden zu Familienmitgliedern, verwandelt.

Gottes Rettung ist ein Geschenk seiner Barmherzigkeit. Barmherzigkeit bedeutet nach der Definition etwas, was wir nicht verdient haben. Die Bibel nennt es Gnade: „Durch ´Gottes` Gnade seid ihr gerettet, und zwar aufgrund des Glaubens. Ihr verdankt eure Rettung also nicht euch selbst; nein, sie ist Gottes Geschenk. Sie gründet sich nicht auf menschliche Leistungen, sodass niemand ´vor Gott` mit irgendetwas großtun kann.“ (Eph 2,8-9 NGÜ).

Wir können uns das Heil niemals durch Werke verdienen, indem wir Gutes tun. Könnten wir es uns verdienen, hätten wir Grund, auf unsere Leistung stolz zu sein. Aber Paulus sagt uns, dass niemand einen Grund hat, sich zu rühmen, weil das Heil aus Gnade geschenkt und nicht durch menschliche Bemühungen verdient wird.

Wir akzeptieren auch, dass Jesus Christus durch seinen Tod am Kreuz einen Anspruch auf uns hat: „... solange ich noch dieses irdische Leben habe, lebe ich im Glauben an den Sohn Gottes, der mir seine Liebe erwiesen und sich selbst für mich hingegeben hat“ (Gal 2,20b)

NGÜ). Wenn wir *annehmen*, was Jesus für uns getan hat, wird sein Anspruch auf uns *wirksam*. Unsere Sünden sind zugedeckt, sie sind vergeben. Unsere Entfremdung ist beseitigt. Die Kluft zwischen uns und Gott ist überbrückt.

Vertrauen Sie Jesus

Glaube bedeutet auch Vertrauen. Wir vertrauen Jesus, dass er für uns sorgt. Wir vertrauen ihm, dass er uns lehrt und wir nehmen seine Lehren an. Da er für uns gestorben ist, möchten wir für ihn leben (2. Kor 5,14-15). Wir sind bereit zu tun, was er sagt – ihm zu gehorchen. Das ist die Bedeutung von Reue. Wir möchten aufhören, Böses zu tun, und in Dankbarkeit für das, was Christus für uns getan hat, möchten wir jetzt das Richtige tun. Wir ordnen uns Christus unter und gehorchen ihm. Wir nehmen ihn als Herrn und Führer unseres Lebens an.

Er ist derjenige, der uns erschaffen hat, der uns gerettet hat, der uns liebt und der möchte, dass wir auf ewig glücklich leben. Er hat die Liebe und die Weisheit, uns Anweisungen zu geben, die zu unserem Besten sind. Wir vertrauen ihm, dass er uns gute Gebote gibt und wir gehorchen ihm. In der Tat, wir lieben ihn und vertrauen ihm so sehr, dass wir ihn einladen, in uns zu leben. Jesus sagte: „Wer mich liebt, wird tun, was ich sage. Mein Vater wird ihn lieben, und wir werden zu ihm kommen und bei ihm wohnen“ (Joh 14,23 NLB).

Wenn wir Christus vertrauen, bitten wir ihn, in uns zu leben, uns aus dem Innersten heraus zu lehren und zu leiten. Für ihn sind wir willig und bereit, unser Herz zu verändern, unsere Probleme zu identifizieren und uns bessere Wege fürs Leben geben zu lassen.

Wie leben Jesus Christus und der Vater in uns Christen? Durch den Heiligen Geist – und Gott verspricht uns, seinen Geist zu geben, wann immer wir darum bitten: „... wie viel mehr wird dann der Vater im Himmel denen den Heiligen Geist geben, die ihn darum bitten“ (Lk 11,13b NGÜ). Dies verändert unser Schicksal! „Nun ist ja der Geist, der in euch wohnt, der Geist dessen, der Jesus von den Toten auferweckt hat. Und weil Gott Christus von den Toten auferweckt hat, wird er auch euren sterblichen Körper durch seinen Geist lebendig machen, durch den Geist, der in euch wohnt“ (Röm 8,11 NGÜ). Wenn Gottes Geist in Ihnen wohnt, dann werden Sie ewig leben!

Wenn Sie Gott um seinen Heiligen Geist bitten, wenn Sie den Vater und den Sohn bitten, Wohnung in Ihnen zu nehmen, dann können Sie versichert sein, dass dies geschehen wird – wir gehören dann Christus an. Wir haben uns ihm selber hingegeben, so wie er sich selber am Kreuz für uns dahingab. Sie sind jetzt ein Christ!

Gebet

Um sicherzugehen, dass Sie dies getan haben, ist es hilfreich, dies in Worten auszudrücken. Sprechen Sie mit Gott – erzählen Sie ihm Ihre Geschichte. Sagen Sie ihm, dass Sie Ihre Sünde eingestehen, geben Sie Ihr Bedürfnis nach Vergebung zu, gestehen Sie ein, dass Sie seine Barmherzigkeit und die Reinigung von Schuld benötigen. Nehmen Sie das Geschenk Jesu Christi an, dass sein Tod Sie von Ihren Sünden loskauft. Bereuen Sie, dass Sie Ihren eigenen Weg gingen und fassen Sie den Entschluss, zu tun, was er möchte und bitten Sie ihn, in Ihnen zu wohnen. Akzeptieren Sie das Geschenk seines Sohnes – nehmen Sie das

Geschenk der Vergebung an – nehmen Sie das Geschenk des Heiligen Geistes an – und nehmen Sie das Geschenk des ewigen Lebens an! Und seien Sie versichert, dass es geschehen ist.

Was dann?

Christ zu werden bedeutet nicht, dass nun all Ihre Probleme verschwinden. Sie werden gegen Sünde kämpfen, aber Sie werden dies mit der Gewissheit tun, dass Christus Sie weiter liebt und Ihnen auf Grund Ihres Glaubens an ihn vergibt: „Also gibt es jetzt für die, die zu Christus Jesus gehören, keine Verurteilung mehr“ (Röm 8,1 NLB).

Das Neue Testament zeigt uns auch, dass jene, die an Christus glauben, als Symbol für ihren Glauben, den Tod ihrer alten Sünden und für ihr neues Leben, getauft werden sollen (Röm 6,3-4). Sprechen Sie mit einem christlichen Leiter darüber, Ihren Glauben auf diese Weise auszudrücken.

Das Neue Testament zeigt auch, dass sich Gläubige regelmäßig treffen, um voneinander zu lernen und einander zu ermutigen. Finden Sie eine Gruppe, die Sie willkommen heißt und Sie im Glauben stärkt. □

Verwendete und empfohlene Bibel-Übersetzungen:

NLB = Neues Leben. Die Bibel. SCM R. Brockhaus, 2011

NGÜ = Neue Genfer Übersetzung, Genfer Bibelgesellschaft 2016

Hfa = Hoffnung für alle, Fontis-Verlag Basel, 2021